



Pentling, 5. Juni 2020

Corona virtualisiert auch die AGATE

Aus gegebenem Anlass fand das erste Psychopharmakologieseminar der AGATE in diesem Jahr in Nürnberg erstmals als Webinar statt. Der Zuspruch war unerwartet groß. Geschuldet ist dieser Erfolg auch der Tatsache, dass sich viele Mitglieder u.a. aus Holland, Österreich und Oberitalien die Reisekosten sparen konnten. Für die AGATE ist das der Auftrag ab sofort daran zu arbeiten den Zugang zu ihren Präsenzveranstaltungen in Zukunft auch mittels digitalem Kontakt zu ermöglichen, und damit ihren europäischen Mitgliedern die Teilnahme zu erleichtern. Am 18. Juni 2020 wird die nächste AGATE-Fallkonferenz zu Erwachsenenpsychiatrie als gut funktionierendes Bildungsprogramm ebenfalls als Webinar abgehalten werden.

Dass der Bedarf nach persönlichem Kontakt, Austausch und Gesprächen darunter leidet und den Charakter der Veranstaltungen verändert, ist auch in den Kreisen der AGATE-Mitglieder unbestritten. So hat man sich darauf geeinigt sich wieder persönlich zu treffen, sobald es die Zahl der Neuinfektionen und die Nachverfolgung der Infektionsketten für den Einzelnen erlaubt. Gute Chancen sieht man für die Fallkonferenz am 30. Juli 2020, dann wieder in der Psychiatrischen Universitätsklinik München.

Festzustellen bleibt: Der Alltag hat sich bereits verändert und wird sich auch weiter verändern: Das Verhalten der Bürger wird ausschlaggebend dafür sein, welche Chancen das Virus in Zukunft hat, und, ob verordnete Maßnahmen als „völlig überzogen“ eingestuft oder als notwendig begriffen werden. Prof. Dr. Dr. Ekkehard Haen hat das anlässlich des Pharmakologieseminars in Nürnberger sehr plastisch formuliert: „Ob unsere ‚mutigsten‘ Mitbürger nun vom Virus betroffen und gefährdet werden oder nur die ‚imaginären Risikopatienten‘ lässt sich vielleicht an den Definitionen der Pharmakovigilanz

Presseinformation



veranschaulichen: Eine Mortalität von 2 bis 3 Prozent der mit Medikamenten Behandelten ist eine ‚häufige‘ unerwünschte Arzneimittelwirkung (UAW) – niemand, wirklich niemand würde dieses Medikament verschreiben oder gar selbst bei sich anwenden, wenn die Alternative (Nichtbehandlung) so einfach ist, wie ein zweimonatiges Füße Stillhalten, selbst dann nicht, wenn sie so teuer wie ein zweimonatiges Füße Stillhalten ist.“

Die Termine für die nächsten Fallkonferenzen:

30. Juli, 17. September und 5. November 2020

Diese und weitere Termine sind auf der Informationsseite der AGATE zu finden unter

www.amuep-agate.de

Wissenschaftlicher Kontakt:

Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Ekkehard Haen
Vorsitzender der AGATE e.V. und Geschäftsführer Institut AGATE gGmbH
D - Nelkenweg 10
93080 Pentling
E-Mail: sekretariat@amuep-agate.de
www.amuep-agate.de

Pressekontakt:

Cornelia Bormann M.A.
Communications Management
Bettelpfad 62a
D - 55130 Mainz
Telefon: +49 (0)6131 627 999 0
Mobil: +49 (0)173 32 777 20
E-Mail: bc@bormanncom.de